

DIE LINKE. Bezirksfraktion Altona

Hamburg, 6. Juli 2023

Wird der Elbblick bei Altona weiter zugebaut?

LINKE: Werden Anregungen und Kritik der Bürger:innen zum geplanten Neubau Areal West (Fischereihafen) unterschlagen?

Seit 2012 wird über die Neubebauung am alten Altonaer Fischereihafen diskutiert. In der Bezirksversammlung vom 29. Juni brachte die Fraktion DIE LINKE einen Antrag ein, in dem Nachbesserungen des aktuellen Planungsentwurfs gefordert wurden. Hintergrund dieses Antrags ist die öffentliche Plandiskussion vom 3. Mai und deren Auswertung im Planungsausschuss vom 7. Juni. Zur öffentlichen Diskussion waren rund 150 Bürger:innen ins Altonaer Rathaus gekommen. Viele der Anwesenden kritisierten vor allem die Gebäudehöhen, die den Blick etwa vom höher gelegenen Heine-Park auf die Elbe versperrten. Im ursprünglichen Entwurf von 2012 war die maximale Höhe des Neubaus noch mit 17 Metern ausgewiesen. Der „freie Elbblick“ ist hierbei keine romantische Marotte, sondern nimmt Bezug auf das historische „Hohe Elbufer“, das sich vom Fischmarkt bis nach Blankenese erstreckt.

In ihrem Antrag forderte DIE LINKE u.a. die Reduzierung des Neubaus auf maximal 17 Meter Höhe. Weiterhin sollte der Anteil von öffentlich geförderten Wohnungen von bisher rund 30 Prozent auf 50 Prozent erhöht werden. Darüber hinaus sollte das Neubau-Areal stärker begrünt und ein Platz an der Elbe ausgewiesen werden. Grüne, SPD und CDU lehnten den Antrag ab.

Für Unmut sorgte weiterhin die Sitzung des Planungsausschusses vom 7. Juni zur Auswertung der öffentlichen Plandiskussion, wo wesentliche Teile der Kritik der Bürger:innen nicht erwähnt wurden. Andrea Benkert, Fachsprecherin der Fraktion DIE LINKE im Planungsausschuss: „Dass in der Sitzung zur Auswertung der öffentlichen Plandiskussion wesentliche Kritikpunkte und Anregungen der Bürger:innen nicht besprochen wurden, ist bedenklich. Wozu macht man solche öffentlichen Veranstaltungen, wenn die Meinung der Bürger:innen dann nicht in den Planungsprozess einfließen?“